

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 2

Rubrik: Rüstung und Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ERSCHLOSSEN
MF 537 / 875

Sehen – messen – handeln

In der Ostschweiz, genauer in Heerbrugg im St. Galler Rheintal, befindet sich die Firma Vectronix AG. Sie ist seit 1921 spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung von hochwertigen Beobachtungs- und Vermessungsgeräten für den zivilen und militärischen Gebrauch.

OBERSTLT PETER JENNI, MURI BEI BERN

Von diesen technologischen Spitzenprodukten profitieren nicht nur die Schweizer Armee, sondern auch Armeen und Sicherheitsorganisationen weltweit.

Die verschiedenen Produkte der Vectronix AG zeichnen sich dank zweier traditioneller Stärken der Schweizer Industrie, der Hochleistungsoptik und der Präzisionsmechanik, aus. Diese Qualitäten verschafften der Heerbrugger Firma auf dem Weltmarkt für Nachtsichtgeräte, Entfernungsmaßnahmen, militärische Vermessungssysteme und Module für Systemhäuser eine Spitzenstellung. Sobald der Kunde Topqualität sucht, stößt er mit Sicherheit auf die Firma im Rheintal.

Stark wachsender Weltmarkt

Das Bedürfnis der Armeen und der zivilen Sicherheitsorgane nach Hilfsmitteln für die Überwachung und die Nachtsichtfähigkeit lässt den Markt an entsprechenden Geräten und Systemen in den kommenden Jahren stark wachsen. Diese Entwicklung ist eine Folge der veränderten

Bedrohungslage und der damit verbundenen neuen Aufgaben der Armeen wie subsidiäre Einsätze sowie friedenssichernde Aufgaben in Krisen- und Konfliktgebieten. Im Innern der industrialisierten Länder wächst das Bedürfnis nach Sicherheit angehts der diffusen Terror- und Verbrechenssituation. An den Aussengrenzen werden leistungsfähige Tag- und Nachtsichtgeräte benötigt, die weitgehend wetterunabhängig eine Überwachung erlauben.

Die Bedürfnisse des Militärmarktes umfassen optische Hilfsmittel für die Beobachtung und Führung am Boden und Geräte für den Einsatz in Flugzeugen zur Lenkung, Aufklärung und Störung. Für taktische Lenkwaffen werden optische Zielvorrichtungen und Steuermodule benötigt. Die strategische Überwachung und die Lenkwaffen-Abwehrsysteme auf dieser Stufe erfordern ebenfalls optronische Geräte.

Marktforscher haben errechnet, dass der Weltmarkt für die erwähnten optronischen Geräte und Systeme für militärische

Firmengeschichte der Vectronix AG

- 1921 wurde die Wild Heerbrugg gegründet
- 1986 erfolgte der Zusammenschluss zur Wild Leitz Gruppe
- 1990 jener zur Leica Gruppe
- 1997 trennte sich die Leica Gruppe auf in Leica Microsystems, Leica Geosystems und Leica Camera
- Am 1. April 2002 entstand aus der Geschäftseinheit Defense + Special Projects der Leica Geosystems die Leica Vectronix AG
- Am 1. Februar 2003 übernahm die französische Sagem SA die Leica Vectronix AG
- Am 1. August wurde aus der Leica Vectronix AG die Vectronix AG
- Die Firma beschäftigt gegen 200 Mitarbeitende und erzielte 2006 einen Umsatz von 87 Millionen CHF. pj.



Ein Gerät vom Typ Vektor in einem Beobachtungsposten.

Zwecke in den nächsten fünf bis zehn Jahren jährlich um neun Prozent ansteigen dürfte. Der zivile Bereich wird in den kommenden fünf Jahren jährlich gar um 19 Prozent und später um 31 Prozent ansteigen.

In Euro ausgedrückt wird es sich bis im Jahr 2013 voraussichtlich um einen Markt von 2,2 Milliarden Euro handeln. Für den militärischen Gebrauch dürften davon 60 Prozent oder 1,3 Milliarden Euro eingesetzt werden. Weltweit wird damit gerechnet, dass im Jahr 2013 gegen zehn Milliarden Euro für opttronische Ausrüstungen für den zivilen, militärischen und Dual-use-Bereich aufgewendet werden. Der CEO von Vectronix, Jean Harter, blickt deshalb optimistisch in die Zukunft seines Unternehmens, warnt aber gleichzeitig vor den Folgen einer allfälligen Annahme der neuen GSaA-Volksinitiative. Dies würde zwangsläufig zu einer Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland und zum Verlust von wertvollem technologischem Wissen in der Schweiz führen.

Beobachten und Orten

Nach Meinung der Verantwortlichen ist Vectronix weltweit die Referenz für elektrooptische Geräte zum Beobachten und Orten. Mit innovativen Produkten und massgeschneiderten Dienstleistungen erhalten die Kunden beste Voraussetzungen zur Erfüllung ihrer Aufgabe. Die allwettertaugliche Produktpalette umfasst:

- Nachtsichtgeräte: In den frühen 80er Jahren entstanden eine Bildverstärkerbrille, ein Fahrerperiskop und die Koproduktion von Wärmebildgeräten mit Siemens. Heute werden in Lizenz die Kameras IRIS, MATIS und JIM von Sagem gefertigt. Das neueste Produkt, ein modulares Nachtsichtgerät, ist bereits auf die Bedürfnisse des Soldaten der Zukunft ausgerichtet. Es bietet Tragkomfort und erlaubt die Einstellung von Daten und Bildern. Das Vectronix NiteSpot50 ist ein Nachtsichtgerät mit eingebautem Restlichtverstärker, das in der Verlängerung der Zieloptik aufgesetzt wird. Es ermöglicht dem Schützen, auch in der Nacht aktiv zu sein.

- Entfernungsmesser: 1992 wurde in Heerbrugg als Weltpremiere der erste Feldstecher mit Distanz- und Winkelmessfunktion präsentiert. Daraus entstand die erfolgreiche Produktfamilie Vector. Bis heute wurden über 20 000 dieser Geräte in 50 Länder verkauft.

- Der multifunktionale Feldstecher wurde laufend erweitert und verfügt heute über einen Restlichtverstärker und einen augensicheren Lasermesser zur genauen Ermittlung der Entfernung. In Verbindung



Welche technologische Komplexität ein Sensor heute aufweist zeigt das Bild mit den Innereien eines derartigen Systems.

mit GPS (Global Positioning System) ist die Berechnung von Zielpunkten für Minenwerfer und Artillerie möglich. Die Stromversorgung wird mit einer eingebauten Batterie sichergestellt, deren Leistung bis 5 000 Messungen erlaubt. Ein grosser Vorteil dieses Systems ist, dass der Standort des Beobachtenden nur sehr schwierig entdeckt werden kann.

- Militärische Vermessungssysteme: Vectronix AG integriert Module zu Beobachtungs- und Vermessungssystemen. Sie bestehen meist aus Stativ, Goniometer oder Theodolit und Entfernungsmesser. Ein elektronischer Kompass oder Kreisel dient der Bestimmung der Nordrichtung. Ein Restlichtverstärker oder ein Wärmebildgerät ermöglicht die Nachtauglichkeit. Die eingebauten elektronischen Schnittstellen unterstützen die Kommunikation mit dem Rechner, Funkgerät und GPS-Empfänger.

- Module für Systemhäuser: Der digitale Magnetkompass und der Laserentfernungsmesser werden als Module in Eigenprodukte eingebaut und an ausgewählte Systemanbieter verkauft.

Projekt IMESS

In zahlreichen Staaten laufen Programme, um Teile der Ausrüstung der Infanteristen zu modernisieren und sie zu befähigen, ihren Auftrag besser zu erfüllen. In Deutschland läuft das Projekt unter dem Begriff Infanterist der Zukunft (IdZ), in Frankreich unter dem Titel FELIN (Fantas-

sin à Equipements et Liaison INTégrées) und in Spanien mit der Bezeichnung COMbatiente FUTuro (Comfut).

In der Schweiz heisst das Projekt IMESS. Es beabsichtigt, Soldaten und Führer der unteren Führungsebene der Infanterie und der Panzergrenadiere so auszustatten, dass sie vor dem Hintergrund der neuen Herausforderungen bei Tag und bei Nacht als Sensor und als Effektor unter bestmöglichem Schutz ihren Auftrag erfüllen können.

Vectronix und Sagem DS sind innerhalb der industriellen Organisation des Projektes für die Realisierung des Optroniksystems zuständig. Dazu gehören Beobachtungsgeräte und Systeme für den Allwetter- und Tag- sowie Nachteinsatz. Am 26. November 2007 wurde mit Armasuisse und EADS, als Generalunternehmung, der Vertrag für die erste Entwicklungs- und Prototypphase mit Optionen für die Serienproduktion unterschrieben. Nach Abschluss der Prototypphase im Herbst 2008 folgt die Vorbereitung für die Serienfertigung im folgenden Jahr. Für die Truppenversuche im Mai dieses Jahres wird eine Kompanie mit IMESS-Komponenten ausgerüstet.



Oberstlt Peter Jenni,
Muri bei Bern, ist Rubrikredaktor
Rüstung + Technik